st.gallen

«Die Rolle von Sharing für das Energiekonzept 2050 der Stadt St. Gallen»

Karin Hungerbühler
Amt für Umwelt und Energie Stadt

Energiekonzept 2050

Energiewende in 4 Schritten

Vision ➔ Zielsetzung

Wo wollen wir 2050 stehen? Was wollen wir nicht?

Wählen ➔ Szenarien

Welchen Weg wählen, welche Weichen stellen wir?

Planen ➔ Massnahmenkatalog

Was, wann, wo, wie, mit wem?

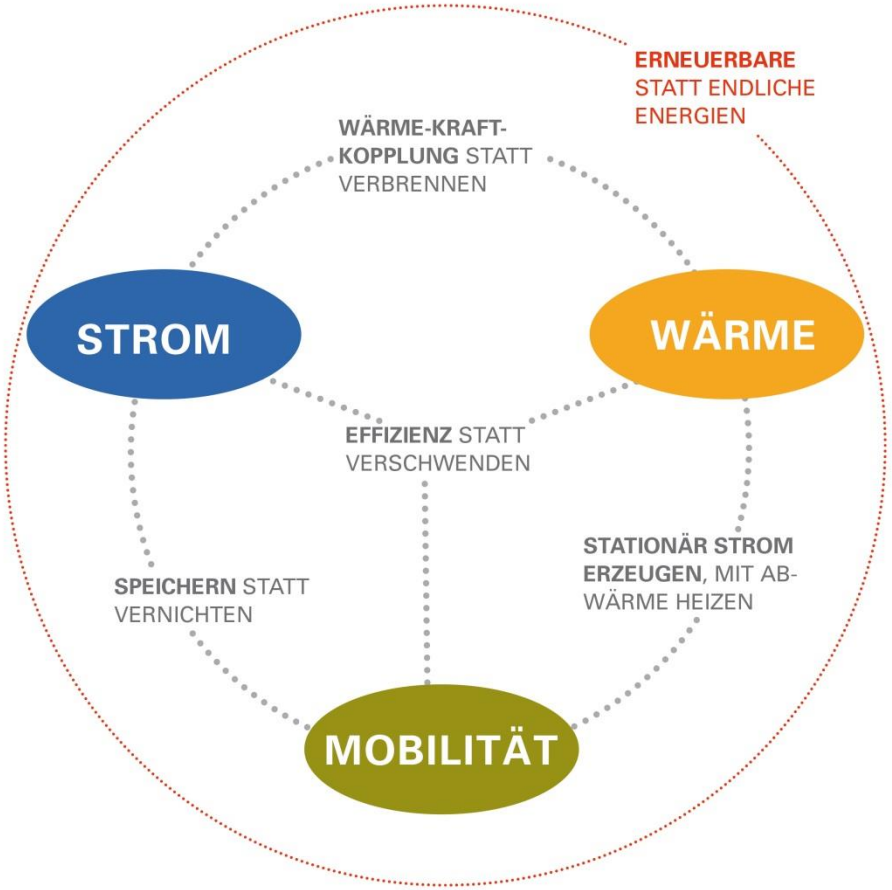
Handeln ➔ Projekte

1. Umsetzen – 2. Beginnen – 3. Planen – 4. Beobachten

Vision ➔ Zielsetzung

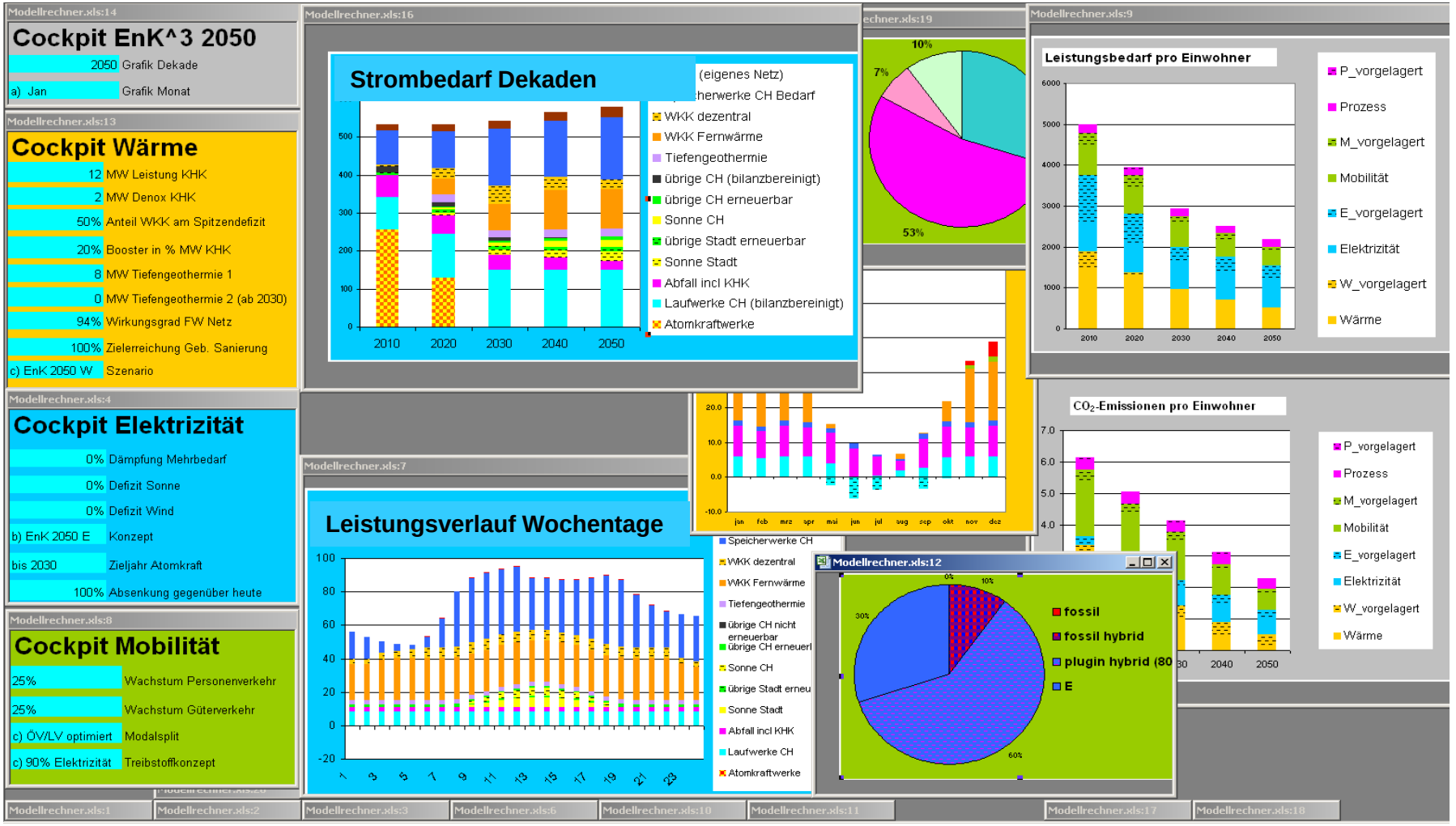
- Wir St.Gallerinnen und St.Galler können auch im Jahre 2050 unsere Bedürfnisse in den Bereichen **Wärme**, **Elektrizität** und **Mobilität** auf **wirtschaftliche, umweltfreundliche und soziale** Weise befriedigen.
- Wir schaffen Arbeitsplätze und halten die Wirtschaftskraft in unserer Region…
- … und werden dadurch weniger abhängig von ausländischen Energiequellen
- Wir streben die 2000 Watt- und 1 Tonne CO_2-Gesellschaft an und schonen die endlichen Ressourcen, Klima und Umwelt…
- … und werden dadurch nachhaltig(er) gegenüber den nachfolgenden Generationen und auch im Weltvergleich (ökologischer Fussabdruck).

Energiekonzept 2050



st.gallen

Szenarienrechner



st.gallen

Energiekonzept 2050: Hauptstossrichtungen

- Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien
- Ausstieg aus Atomenergie
- Effizienzsteigerung, Energieverbrauch senken
- Ziel: 2000 Watt-/1 Tonne CO_2-Gesellschaft (Suffizienz)

St.Galler Energiezukunft

Mobilität

- Elektromobilität fördern: im Jahr 2050 werden Personenwagen vorwiegend elektrisch betrieben, Ladeinfrastruktur aufbauen/fördern
- Modalsplit zu heute verdoppeln → Angebot öffentlicher Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr steigern und attraktiver gestalten

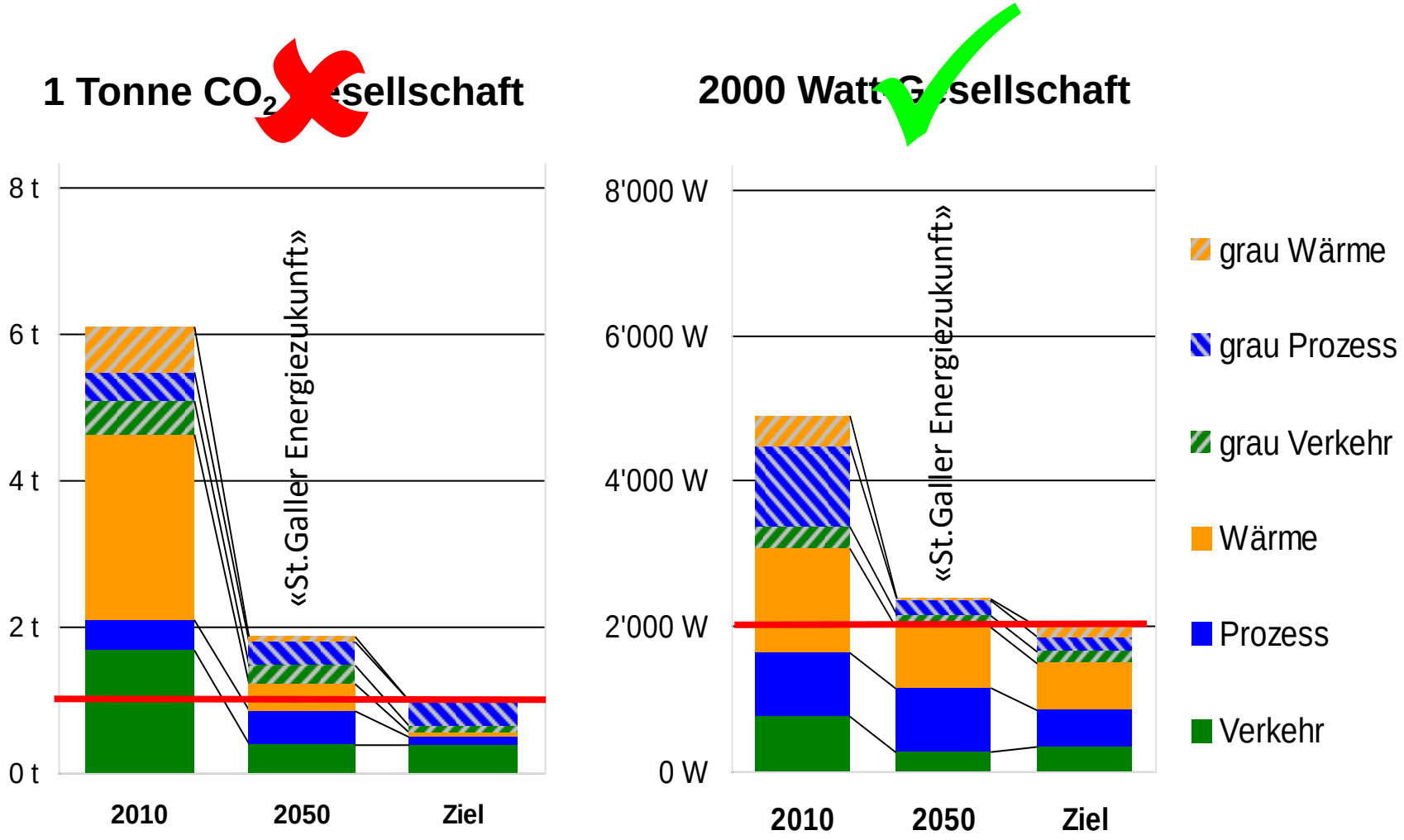
Wärme

- Gebäudepark bis 2050 zu 70% energetisch erneuern
- Kehrichheizkraftwerk optimieren, Fernwärme ausbauen
- Wärmekraftkopplung in Nahwärmeverbundgebieten, mit Holz-/Abwärme heizen
- Erdsonden-Wärmepumpen oder Nahwärmeverbunde in dezentralen Gebieten
- Elektrowiderstandsheizungen ersetzen

Elektrizität

- Photovoltaik, Kehricht-Heizkraftwerk, Kleinwasserkraft ausbauen
- Effizienzmassnahmen umsetzen (u.a. Standby, E-Heizungen)
- Strom-/Energie speichern lokal/regional
- Wärmekraftkopplung für Spitzen- und Regelstrom (v.a. im Winter)

Controlling



st.gallen

Energiekonzept 2050

- Ziel der 2000 Watt-Gesellschaft kann nur mit den drei Ansätzen «erneuerbar – effizient – weniger» erreicht werden.
- Bewusstsein schaffen, dass «weniger» ein Gewinn sein kann – an Genuss, an Lebensqualität, an Langsamkeit oder Wohlbefinden – und somit clever ist. Dazu gehört auch das gemeinsame Nutzen, Teilen/Sharing von Gegenständen und Dienstleistungen.
- Kampagnen «clevermobil» und «clevergeniessen»

clevermobil

Sensibilisierung und Angebote für eine

- sinnvoll kombinierte
- umweltfreundliche
- sichere
- gesundheitsfördernde
- energieeffiziente Mobilität

Sharing-Projekte

- carvelo2go
- Mobility privat und Business (inkl. Stadtverwaltung)

clevergeniessen

- saisonal
- lokal/regional
- frisch
- wenig oder kein Fleisch
- schonend und energiesparend zubereitet
- foodwaste vermeiden

Sharing-Projekt

- Hochbeete im öffentlichen Raum
  - clever geniesst, wer Lebensmittel selber anbaut - im Garten, vor dem Fenster, auf dem Balkon oder auf der Terrasse.
  - Gemüse, Früchte und Kräuter vor der Haustüre produzieren spart Ressourcen und ist auch in der Stadt möglich.

clever
geniessen

clever
geniessen
Mobiles Hochbeet

FACHHOCH
ZENTRUM

st.gallen

Sharing Initiativen/Projekte

- Ostsinn coworking space -> smart working Ostschweiz
- BeneWohnen
- Zeitbörse/Zeitvorsorge
- Smartcity-Quartier Remishueb
- Reparierbar
- Swap (Kleidertausch)
- Wiborada Gartenweiber
- IG Brache Lachen
- «Klassiker»: Familiengärten, Bibliotheken, Raumsharing in Schul- und Kirchgemeindehäusern

Umweltkonzept

- Ausgangslage: Energiekonzept 2050, Mobilitätskonzept 2040, Richtplan
- Synergien zu Umweltthemen und Lücken aufzeigen Klimaanpassung und Suffizienz
- Umweltbereiche:
  - Biodiversität
  - Boden
  - Klima
  - Lärm
  - Luft
  - Ressourcen
  - Strahlung
  - Wasser

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:
Karin Hungerbühler, Amt für Umwelt und Energie Stadt St.Gallen
karin.hungerbuehler@stadt.sg.ch
www.umwelt.stadt.sg.ch